Die mikroskopischen Präparate

des

Dr. Johannes Grönland in Paris.

Die Anwendung des Mikroskops ist mit allen jenen Gebieten der Botanik, auf denen es sich um Feststellung von Formen handelt, eine so wichtige geworden, dass dieses Instrument nicht nur für histologische und physiologische, sondern auch für morphologische und selbst systematische Studien ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist. Die Kenntniss der mikroskopischen Untersuchungsmethode ist heute geradezu eine Vorbedingung für das wissenschaftliche Studium der Botanik. Wenn es nun heute ein Leichtes ist, ein gutes Mikroskop und alle zugehörigen Nebenapparate durch Kauf zu erwerben, so sind hiermit noch nicht alle Vorbedingungen für erfolgreiche mikroskopische Studien erfüllt. Es fehlte bis jetzt an wissenschaftlich brauchbaren käuflichen botanisch-mikroskopischen Präparaten. Was durch Tausch von Privaten und Gesellschaften an mikroskopischen Objecten erworben werden kann, kömmt Vielen, namentlich Anfängern nicht zu Gute. Gute käufliche Präparate sind eben eine Nothwendigkeit, es hat sich der Werth derselben auf dem Gebiete der Histologie des Thieres, wie die Verbreitung der ausgezeichneten Präparate von Prof. Frey in Zürich u. A. lehrt, vortrefflich bewährt.

Unter so bewandten Umständen begrüsste ich die Arbeiten des Herrn Dr. Grönland in Paris (13 rue Guy-de-Labrosse), welche ich zur Zeit der letzten Ausstellung genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte, mit innigster Freude. Dr. Grönland ist dem botanischen Publikum durch einige interessante wissenschaftliche Untersuchungen bekannt; seine wissenschaftliche Befähigung zur Anfertigung von Präparaten, die wissenschaftlichen Zwecken dienen sollen, steht ausser aller Frage. Zudem besitzt Grönland eine aussergewöhnliche manuelle Geschicklichkeit und, wie ich beim Besuch seines Ateliers fand, einen so vollendeten Apparat zur Durchführung aller einschlägigen Arbeiten, dass alle Vorbedingungen erfüllt sind, die an das genannte Unternehmen gestellt werden können.

Schon bei Abfassung meiner Referate für den offiziellen österreichischen Bericht über die letzte Pariser Ausstellung, war ich in der angenehmen Lage, auf das Verdienstliche des Grönland'schen Unternehmens aufmerksam machen zu können. Nunmehr kann ich hinzufügen, dass Hr. Grönland mit dem neuerfundenen Rivet'schen Mikrotom, das wohl nur im Besitz weniger Personen sich befindet, arbeitet, welches nicht nur wie andere ähnliche Apparate zur Herstellung grosser Holzdurchschnitte angewendet werden kann, sondern von Grönland's geschickter Hand zur An-

fertigung von Durchschnitten durch Stengel, Blätter etc. dient, welche Schnitte nicht nur eine grosse Fläche besitzen, sondern auch in allen Details überaus deutlich sind.

Die Präparate des Hrn. Dr. Grönland sind in der äusseren Ausstattung den bekannten Bourgogne'schen Objecten völlig gleich. Sie können von Grönland direct bezogen werden. Doch befinden sich selbe auch in Kommission bei Herrn Lenoir in Wien.

Grönland wird demnächst eine Liste aller Präparate, die von ihm bezogen werden können, veröffentlichen. Ich werde gleich nach Erscheinen der Liste, durch eine gütige Zusage des Dr. Grönland in der Lage sein, selbe der geehrten Redaktion zum Abdruck übergeben zu können. Indess erlaube ich mir schon jetzt auf einige treffliche Objekte aufmerksam zu machen, die sofort von Grönland bezogen werden können.

Durchschnitte durch die Oberhaut und Spaltöffnung von *Aloe variegata*, *A. trigona* und *A. maculata*; Durchschnitt durch das Ovarium von *Yucca filamentosa*; Blüthendiagramm von *Passiflora racemosa*; Sporangien, Sporen und Elateren von *Aneura pinnatifida* und von *Radula complana*; Quer- und Längsdurchschnitte durch den Stamm von *Clematis vitalba*, *Ruscus aculeatus*, *Lundia cordata* und *Pteris aquilina*.

Wien, den 14. November 1868.

Prof. Dr. Julius Wiesner.

Correspondenz.

Wien, den 27. Oktober 1868.

In Nr. 10 Ihrer Zeitschrift waren Sie auch so freundlich des Organs der Gartenbaugesellschaft, jedoch bezüglich der Klier'schen Aufzeichnungen mit einigen Bemerkungen zu gedenken, welche zu folgenden Erwiederungen Veranlassung bieten. Zuvörderst scheint der im u. s. w. enthaltene Hauptgrund für das Weglassen, des die Geschichte der Gartenbaugesellschaft Betreffenden, dass „ohnehin die im Jahre 1864 erschienene Darstellung des Entstehens und Wirkens der Gesellschaft eine erschöpfende Uebersicht des Wissenswürdigsten enthält“ um so ausreichender, als unter den „authentischen Daten“ die Mittheilungen, welche Klier selbst zur Ergänzung des aus den Protokollen und Gesellschaftsverhandlungen Ersichtlichen gemacht hatte, vollkommene Berücksichtigung fanden, es würde demnach dieser Theil seiner Biographie nur bereits Bekanntes und Veröffentlichtes gebracht haben müssen. Die Weglassung anderer — rein subjektiver — Anschauungen und Urtheile aber ist durch die der Redaktion unbeschränkt eingeräumte Gruppirung der Form gerechtfertigt, welche von den „mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s): Wiesner Julius Ritter

Artikel/Article: Die mikroskopischen Präparate. 392-393